



Hebt eure Augen auf und seht die Felder an;
sie sind schon weiß zur Ernte.
Die Ernte ist groß, aber es sind wenige Arbeiter.
Darum bittet den Herrn der Ernte,
dass er Arbeiter in seine Ernte aussende!
Johannes 4,35b; Matthäus 9,37-38

新Tenzler • Rundbrief 2022 #2



Julian und Karolina wollen Studenten und Mitarbeiter an Japans Universitäten mit Gottes guter Botschaft von Liebe und Vergebung erreichen und in der Nachfolge Jesu begleiten.

Ein bisschen Japanisch:

Im März jährte sich das schreckliche Tsunami-Unglück im Osten von Japan zum elften Mal. Und das Erdbeben, das wir in Sendai erlebten, weckte für viele Japaner erneut noch nicht verheilte Erinnerungen und Ängste. Auch sind noch heute weite Teile von Tohoku nicht wieder aufgebaut.



Aber was bedeutet das Wort *tsunami* eigentlich? Es ist eine Kombination der Wörter 津 (*tsu* Hafen) und 波 (*nami* Welle):

津波

Die drei Tropfen weisen auf den Zusammenhang der Zeichen mit Wasser hin. Es gibt aber auch eine andere Schreibweise

海嘯

die „Brüllen des Meeres“ bedeutet und den Respekt aber auch die Angst vor dem Meer ausdrückt.

Liebe Familie und Freunde,

06.05.2022

Es ist mal wieder Zeit für ein ausgiebiges Update. Der März war ein wahrer Reisemonat für uns. Wie schon in unserm letzten Gebetsbrief angekündigt, haben wir unsere Woche Urlaub in Ikoma bei Osaka verbracht, wo schon die Pflaumen, die in Japan als Vorboten des Frühlings gelten, das Blühen angefangen hatten.

Dort haben wir mehrere Missionare und japanische Christen kennengelernt, denen Mission ein großes Anliegen ist. Es war sehr ermutigend zu hören wie Jesus im Leben dieser Menschen arbeitet und was er schon alles in Japan bewegt hat. Nicht weniger ermutigend waren die verschiedenen evangelistischen Einsätze, die wir zusammen in der Gegend unternommen haben. Zum Beispiel haben wir in der Innenstadt von Osaka abends mit jungen



Missionseinsatz im Stadtpark von Akaishi mit einem der verbliebenen Wachtürme auf dem Burgberg im Hintergrund

Leuten auf der Straße Gespräche angefangen und Traktate verteilt; wir waren im Süden von Osaka in einem sehr heruntergekommenen Stadtteil, wo es viele Obdachlose gibt, und haben ihnen das Evangelium erzählt und für sie gebetet; und wir haben an mehreren Orten, wie z.B. Kobe, Akaishi und dem Park um die Osaka-Burg Gebets-Spaziergänge gemacht, damit Gott die Herzen der Einwohner dieser Städte anrühre.

Vision-Trip durch Ost-Japan

Eine Woche später konnten wir endlich in unseren zweiwöchigen Center Visit starten. Unsere Rundreise startete in Aomori, wo wir mehrere Gemeindegründungen und das heftig eingeschneite, von OMF-Missionaren geleitete christliche Freizeitzentrum angeschaut haben (Aomori ist die schneereichste Gegend der Welt!). Wir hatten auch die Gelegenheit mit einem japanischen Pastor zu reden, der viele Jahre lang in der Studentenarbeit tätig gewesen war.

Weiter ging es nach Yahaba, eine Stadt im Herzen von Tohoku, wo eine australische Familie versucht eine Hausgemeinde zu gründen. Sie erklärten uns, dass die Menschen in Tohoku im Vergleich zu anderen Gegenden in Japan sehr zurückhaltend sind, und sie Schwierigkeiten haben Leute einzuladen oder nähere Kontakte zu knüpfen. Von Yahaba nahmen wir einen Mietwagen nach Sendai, wo wir wieder viel



mit Leuten aus der Studentenarbeit reden konnten. In unserer ersten Nacht dort wurde die Stadt vom stärksten Erdbeben seit dem katastrophalen Beben mit Tsunami vor 11 Jahren erschüttert. Gott sei Dank, sind in unserem Gästehaus nur ein paar Schüsseln zu Bruch gegangen. Bisher hatten wir in Hokkaido nur Beben bis Stärke 2 erlebt. Da war dieses Beben der Stärke 5+ schon eine ganz andere Erfahrung.

Als nächstes besuchten wir einen Pastor in Utsunomiya, der gerne eine Studentenarbeit in dieser nördlich von Tokyo gelegenen Stadt anfangen würde. Utsunomiya ist ein sehr vielversprechender Ort mit fünf Universitäten, in dem es bisher kaum Missionsarbeit gibt. Zu guter Letzt kamen wir nach Ichikawa bei Tokyo, wo das Hauptquartier von OMF Japan steht. Wir tauschten uns mit der Leitung und anderen Missionaren im Großraum Tokyo aus, die u.a. in der Sportmission und in der Obdachlosenarbeit tätig sind. An unserem letzten Tag halfen wir bei einem Einsatz unter den Obdachlosen im Stadtteil Ikebukuro mit, bei dem an mehreren Orten Essen verteilt wurde und der Pastor einer Obdachlosen-Gemeinde über die Osterbotschaft predigte.

Nach dieser vollgepackten und inspirierenden Rundreise war unsere nächste Aufgabe schriftlich festzuhalten, wie wir Gottes Führung für die Zeit nach unserem Sprachschul-Abschluss im September verstehen. Danach folgten ein paar Gespräche mit der OMF-Leitung. Jetzt warten wir auf ihren Vorschlag für unseren Einsatzort und unsere Arbeitsfelder für die kommenden zwei Jahre.

Japans Grenzen sind offen!

Tatsächlich hat die japanische Regierung Anfang März die Grenzen wieder geöffnet und wir durften inzwischen schon 5 Single-Missionare und 2 Familien an unserer Sprachschule willkommen heißen. Eine weitere Familie sitzt noch in den Startlöchern. Wir danken Gott, dass dieses Drama endlich ein Ende hat und wir uns endlich live sehen können.

Wir danken euch für eure Gebete und eure vielfältige Unterstützung und, dass ihr uns auf unserem Weg als Missionare in Japan begleitet!

Julian & Karolina

Mehr Fotos, Videos und Geschichten in unserem Telegram-Kanal ↓

Aktuelle Termine:

2022

21.04. Julians Zeugnis am HBI

August Abschluss Sprachschule

So kannst du Mission in Asien unterstützen:

- Bestelle unseren Gebetsbrief (per E-Mail an uns) oder werde unser Gebetspartner: [Link](#)
- Engagiere dich ehrenamtlich in einem OMF-Team in deiner Nähe: [Link](#)
- Lade OMF ein: [Link](#)
- Mache einen Kurzeiteinsatz mit OMF Serve Asia: [Link](#)
- Oder ruft dich Gott länger in die Mission nach Asien? [Link](#)

Betet für Japan: [Link](#)

Während unserer Rundreise ist uns vor allem bewusst geworden, wie viele ungenutzte Möglichkeiten und Nöte es in Japan gibt, die wegen einem Mangel an Missionaren und missionarisch gesinnten Christen nicht bedient werden können. Jesu Wort, dass die Ernte reif und reichlich ist, trifft auch hier zu. Betet daher bitte für mehr Arbeiter in Gottes Weinberg in Japan – aus dem Ausland wie aus dem Inland – und, dass Gott die Herzen der Menschen in Japan für Ihn empfänglich macht.



Adresse Deutschland:

Julian & Karolina Tenzler
Bodenseering 15
95445 Bayreuth



Adresse Japan:

Julian & Karolina Tenzler
Kita-38-Jo-Higashi 9-1-40
Etowaru Court 601,
Higashi-ku, Sapporo
007-0838 Japan



Unsere E-Mail:

info@prayforjapan.net



Telegram:

[Julian & Karolina in Japan](#)



Spendenkonto: (OMF-Konto mit Spendenbescheinigung)

Wir leben wie alle OMF-Missionare von Spenden.

Kontoinhaber: OMF International Deutschland e.V.

IBAN: DE76 5185 0079 0350 0051 61

BIC: HELADEF1FRI (Sparkasse Oberhessen)

Verwendungszweck: Unterhalt Tenzler, [Spendername], [Adresse]



Unsere Homepage:

www.prayforjapan.net



Instagram:

[prayforjapan_jk](#)